

Protokoll 1/2018

über die Gemeinderatssitzung am 08. Februar 2018 im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Anger
Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend waren:

| | | |
|----------------------------|--------------------------|---------------------------|
| Bgm. RR Hubert Höfler | GR Patrick Almer | GR Ronald Derler, |
| 1. VBgm. DI Hannes Grabner | GR Christine Doppelhofer | GR Siegfried Haidenbauer |
| Gmd.Kas. Arno Dornhofer | GR Franz Reisenhofer | GR Otmar Pregartner |
| GR Peter Bauer | GR Katharina Wiesenhofer | GR Matthias Pfeifer |
| 2. Vbgm. Franz Grabner | GR Christiane Piber | GR Robert Tiefengraber |
| GR Gerald Haidenbauer | GR Johann Reithofer | GR Katharina Schöpf-Bratl |
| GR Manuela Kuterer | GR Manuela Sommer | GR Daniel Paier |

Entschuldigt war:

GV Arnold Mauerhofer

Außerdem anwesend war:

Sieglinde Monge, Alexandra Berger, Gerhard Schaden und Günther Jurgec

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anträge
5. Verlesen und Beschlussfassung der Protokolle vom 07.12.2017
6. Bericht von Alexandra Berger bezüglich der Aktivitäten der KEM
7. Beratung und Beschlussfassung über die Ehrenbürgerschaft von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer
8. Beratung und Beschlussfassung über die Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung des Teilungsplanes GZ: 17049T von DI Fuxjäger vom 04.09.2017 gem. §§15 ff des LiegTeilG
9. Beratung und Beschlussfassung über die Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses
10. Beratung und Beschlussfassung über die Fortführung der Breitbandinitiative
11. Beratung und Beschlussfassung über den Kauf des Grundstückes für den Gehweg Haidenfeld von Karl Fetz
12. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Leitungs- und Straßenprojektes im Bauland Süd nach Ausschreibung und Prüfung durch DI Schober von Mach & Partner an den besten Bieter
13. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Erstellung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.0 für die neue Marktgemeinde Anger an den Raumplaner

14. Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit auf Basis einer Teilrechtsfähigkeit für die VS Anger
15. Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit auf Basis einer Teilrechtsfähigkeit für die NMS Anger
16. Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses
17. Allfälliges

Zu Punkt 1.) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Hubert Höfler eröffnet um 19:00 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die Gemeinderäte sowie alle anderen Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Zu Punkt 2.) **Fragestunde**

Vizebürgermeister Franz Grabner fragt, ob es möglich wäre, dass bei den Verordnungen in der Homepage auch eine Übersicht über die Tarife eingefügt werden könnte, da es so sehr kompliziert sei, wenn man die einzelnen Gebühren eruieren möchte. Bürgermeister Höfler sagt, dass wir dies am Montag machen werden.

Zu Punkt 3.) **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- a) Bürgermeister Höfler berichtet, dass die Bautätigkeiten in der NMS zum Großteil abgeschlossen sind. Auch die Musik ist schon in den neuen Trakt eingezogen und auch die Musikschule unterrichtet schon eine Weile in den neuen Räumen. Am 11. März wird die offizielle Eröffnung stattfinden. Die Verköstigung wird der Musikverein übernehmen, da die Angerer Wirte diesbezüglich kein Interesse gezeigt haben. Auch Peter Kulmer und Florian Holzerbauer aus Floing haben abgelehnt. Franz Wiesenhofer von der Fa. Baukontroll wird einen Bestuhlungsplan erstellen.
- b) Der Verantwortliche für Leader Förderungen Herr Wolfgang Berger hat uns informiert, dass Förderungen für die Sanierung der Infrastruktur bis zu 80 % möglich sind und es diesbezüglich momentan wenig Projekte gibt. Hier würde z. B. ein neues Wagonhotel reinfallen.
- c) Bürgermeister Höfler berichtet, dass es ein Gespräch mit Gernot Schoberer und Christian Holzer bezüglich „Kids am Ball“ gegeben hat. Es wird heuer von 06.08. bis 10.08.2018 wieder durchgeführt werden und wir werden wieder die Pakete, die die Teilnehmer erhalten fördern. Kosten diesbezüglich sind ca. 2.000 Euro. Außerdem stellen wir wie immer die Lokalitäten (Sportplatz, Schwimmbad oder Turnhalle bei Schlechtwetter) gratis zur Verfügung.
- d) Weiters berichtet der Bürgermeister, dass eine Mutter bezüglich der Nachmittagsbetreuung im Sommerkindergarten angefragt hat. Sie möchte wissen, ob Bedarf ist. Nach einem Gespräch mit den Kindergartenleiterinnen wird jetzt ein Brief an die Eltern geschickt. Die Rückantwort ist bis 26.02.2018 möglich, Danach gibt es eine Auswertung. Außerdem ist auch die Gemeinde Puch wieder beim Sommerkindergarten dabei, sowohl mit Kindern als auch mit dem Personal.
- e) Bezüglich der geplanten Hundewiese berichtet Bürgermeister Höfler, dass eventuell eine Kooperation mit einer Hundeschule möglich ist. Die Hundeschule würde die Wiese meistens am Wochenende für einige Stunden benötigen und die übrige Zeit könnte sie von allen Hundebesitzern genützt

werden. Der Hundekot muss von den Hundebesitzern entsorgt werden. Nächste Schritte diesbezüglich werden im Frühjahr gesetzt.

Zu Punkt 4.) **Anträge**

GR Daniel Paier stellt den Antrag Punkt 13 vor Punkt 7 in der Tagesordnung zu behandeln, da er krank ist und nach diesem Punkt nach Hause möchte. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Zu Punkt 5.) **Verlesen und Beschlussfassung der Protokolle vom 07.12.2017**

Die Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 7. Dezember 2017 werden einstimmig genehmigt und sodann gefertigt.

Zu Punkt 6.) **Bericht von Alexandra Berger bezüglich der Aktivitäten der KEM**

Themen der Präsentation waren „Was wurde bis jetzt schon umgesetzt?“, „Welchen Mehrwert bringt die KEM der Region?“, eine Gegenüberstellung zwischen finanzielle Leistung und Ertrag und ein paar Worte zur Weiterführungsphase.

Was wurde bis jetzt schon umgesetzt bzw. was sind die Tätigkeitsfelder der KEM-Managerin?

Projekte, Aktionen und Aktivitäten:

- 1. Energie- und Mobilitätsmesse Anger
- Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche
- E-Bike-Aktion
- Wirtschaftsvereinsausflug durch die Region mit E-Bikes
- Genussmobil vom Posthotel Thaller
- Jugendwaggon-Projekt
- Einreichung – ProJugend aktiver Markt beim Volksbildungswerk
- Infoabend für Betriebe
- 5 umgesetzte und noch 3 geplante Ladesäulen
- Teilnahme an jeglichen Informations- u. Austauschveranstaltungen
- Klimaschulen-Projekt
- Öffentlichkeitsarbeit – regional und überregional

Welchen Mehrwert bringt die KEM der Region?

Einerseits gibt es den finanziellen Aspekt, da wir durch die KEM sehr viele zusätzliche Landes- und Bundesgelder lukrieren können. Andererseits gibt es auch die zusätzlichen Dienstleistungen und den zusätzlichen Service für die Bevölkerung. Ob Energie- oder Förderberatungen für Privatpersonen oder Betriebe, oder zusätzliche Schulprojekte und vermehrt Öffentlichkeitsarbeit, dass die ganze Region durchgehend eine positive Pressepräsenz vorzuweisen hat. Außerdem wird bei der Umsetzung aller KEM-Projekte und Aktionen besonders darauf geachtet, dass alles mit regionalen Betrieben und Organisationen realisiert wird, was wiederum die Regionalität forciert und einen zusätzlichen Mehrwert für die Region bringt.



Als letzten Punkt wurden kurz noch zur positiv eingereichten Weiterführungsphase ein paar Worte gesagt. Die Dauer der Weiterführung beträgt nämlich 3 Jahre und sie beginnt mit 1. September 2018 und endet mit 31.8.2021. Wir haben ein Budget vom Bund von 130.000 Euro bewilligt bekommen und Frau Alexandra Berger wird auch die weiteren drei Jahre die KEM-Managerin machen.

Zu Punkt 13.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Erstellung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.0 für die neue Marktgemeinde Anger an den Raumplaner**

Bürgermeister Höfler berichtet, dass für die Erstellung des Flächenwidmungsplanes 1.0 für die fusionierte Marktgemeinde Anger drei Angebote eingeholt worden sind. Danach wurde mit den Anbietern (Büro Heigl, Kampus und Richter) ein Hearing gemacht, wo die Raumplaner ihre Ideen bezüglich der Durchführung präsentiert haben. Nach diesem Hearing wurde das Büro Richter, welches auch das teuerste war, ausgeschieden. So blieben noch DI Heigl und DI Kampus im Rennen. Es wurden mit beiden Büros Nachverhandlungen geführt und diese ergaben, dass das Büro Heigl ein Endangebot von € 59.000 und das Büro Kampus ein endgültiges Angebot von € 62.000 gelegt haben. Beide Angebote umfassen alle Aktivitäten wie Bürgerbeteiligung, Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates sowie das räumliche Leitbild für die Bebauungsgebiete. Außerdem hat sich Bürgermeister Höfler bei Gemeinden bezüglich der Arbeitsweise beider Büros erkundigt.

In Mitterdorf an der Raab kam das Büro Heigl zum Zug, weil dort das günstigste Angebot ausgewählt worden ist. In Weiz und in St. Ruprecht ist das Büro Kampus tätig und beide Bürgermeister sind mit der Arbeit sehr zufrieden, zumal DI Kampus die Öffentlichkeitsarbeit erledigt hat. In Pöllau ist das Büro Heigl mit dem Flächenwidmungsplan 1.0 beschäftigt und hier kam es zu einer Verzögerung von ca. 3 Monaten, aber dies war nicht das Verschulden vom Büro Heigl. Bürgermeister Höfler erklärt weiters, dass vom Büro Heigl schon Vorleistungen bezüglich der Erstellung des Flächenwidmungsplanes gemacht worden sind und auch die Unterlagen für die Einreichung des Calls für die Förderung des Bürgerbeteiligungprozesses vorbereitet worden sind. Daher ist hier noch mit einer Rechnung in der Höhe von ca. 3.000 bis 4.000 Euro zu rechnen, wenn der Zuschlag für das Büro Kampus erfolgt. Die anschließende Abstimmung ist wie folgt ausgefallen:

Büro Kampus: 14 Jastimmen, 4 Neinstimmen und 2 Enthaltungen

Büro Heigl: 4 Jastimmen, 13 Neinstimmen und 3 Enthaltungen

Somit beschließt der Gemeinderat die Erstellung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.0 für die neue Marktgemeinde Anger an das Büro Kampus zu vergeben.

GR Daniel Paier bedankt sich für die Vorziehung dieses Punktes und entschuldigt sich für die restlichen Tagesordnungspunkte, wobei er Christiane Piber vom Prüfungsausschuss bittet, zu TOP 16 zu berichten.

Zu Punkt 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Ehrenbürgerschaft von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer

Der Bürgermeister erklärt, dass wir als Dank für die finanzielle Unterstützung in den letzten Jahren (auch in den Altgemeinden) und bei den jetzigen Vorhaben wie Sanierung der NMS und auch beim zukünftigen Vorhaben Sanierung des Schwimmbades die Ehrenbürgerschaft an Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer verleihen sollten und stellt den diesbezüglichen Antrag. Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Zu Punkt 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung des Teilungsplanes GZ: 17049T von DI Fuxjäger vom 04.09.2017 gem. §§15 ff des LiegTeilG

Der Bürgermeister berichtet, dass beim Weg entlang des Zetzbaiches beim Postgasthof Thaller und beim Haus Schmölzer eine Vermessung laut Naturbestand durchgeführt worden ist.

Dabei kommt ein Teil unseres Grundstückes an die Familie Thaller (40 m²) und ein Teil an Helmut Schmölzer (6 m²). Daher beschließt der Gemeinderat einstimmig die Rückführung des Trennstücke 1, 2 und 3 des Grundstückes Nr. 543/5 der KG Anger als nicht mehr benötigter Wegteil ins Privateigentum laut Vermessungsurkunde GZ: 17049T von DI Fuxjäger vom 04.09.2017 gem. §§15 ff des LiegTeilG.

Zu Punkt 9.) Beratung und Beschlussfassung über die Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses

Bgm. Höfler sagt, dass ein Schreiben vom Gemeindebund eingegangen ist, wo wir nochmals aufgefordert werden die Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses zu beschließen. Diese besagt, dass die Kosten, die durch das Wegfallen des Pflegeregresses entstehen, nicht auf die Gemeinden zurückfallen sollen,

sondern dass der Bund diese Kosten tragen soll. Daher beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende Resolution an die Bundesregierung:

Der Nationalrat hat am 3. Juli 2017 mit Verfassungsmehrheit den Pflegeregress abgeschafft. Diese Abschaffung wird zwar nicht in Frage gestellt, dennoch haben Experten diese Maßnahme bereits aufgrund der unzureichenden Gegenfinanzierung kritisiert.

Die nur vage skizzierte Kostenabgeltung für Länder und Gemeinden stellt keine solide Grundlage für die zukünftige Finanzierung der Pflege dar. Mit den von der Bundesregierung in Aussicht gestellten Ausgleichsbeträgen werden nicht einmal die unmittelbaren Einnahmeherausfälle aus der Abschaffung des Pflegeregresses abgedeckt.

Dies widerspricht nicht nur den Grundsätzen der Planungssicherheit für die Gemeinden, sondern steht auch im Gegensatz zum Paktum des Finanzausgleiches.

Völlig offen sind viele weitere Detailfragen, die zu unmittelbaren Kostenfolgen für die Gemeinden führen. Das betrifft beispielsweise den Einnahmeherausfall durch bisherige freiwillige Selbstzahler, die dem Regress entgehen wollen. Durch die Abschaffung des Regresses ist zudem mit einem deutlich stärkeren Andrang auf Heimplätze zu rechnen, daraus resultiert zwangsläufig die Notwendigkeit des Ausbaus von Pflegeeinrichtungen mit den damit verbundenen Folgekosten. Ebenso gibt es einen rechnerischen Zuwachs aus der 24-Stunden-Pflege. Auch die potentielle Erweiterung des Regressverzichts auf andere Einrichtungen (z.B. Behinderteneinrichtungen) ist völlig ungeklärt.

Die tatsächlich entstehenden Mehrkosten werden ein Vielfaches des vom Bundesgesetzgeber in § 330b ASVG angebotenen Kostenersatzes ausmachen.

Anlässlich dieser nicht mit der Gemeindeebene abgestimmten Maßnahme, die ohne parlamentarisches Begutachtungsverfahren vom Bundesverfassungsgesetzgeber beschlossen wurde, zeigt sich, dass es gerade auch im Pflegebereich einer nachhaltigen, solidarischen Finanzierung bedarf. Wir verlangen daher die sofortige Aufnahme von Gesprächen mit den kommunalen Interessensvertretungen darüber, wie eine zukunftsfähige Finanzierung aussehen wird (Steuerfinanzierung, Beitragsfinanzierung, Versicherung etc.).

In Summe geht es daher um beträchtliche Mehrkosten in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro jährlich für die Gemeinden. Wir fordern daher vom Bund den vollständigen Kostenersatz für die durch die Abschaffung des Pflegeregresses den österreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben auf Basis einer vollständigen Erhebung der tatsächlichen und zu erwartenden Mehrkosten!

Zu Punkt 10.) **Beratung und Beschlussfassung über die Fortführung der Breitbandinitiative**

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass eine Fortführung der Breitbandinitiative geplant ist. Diese umfasst nochmals die gleichen Kosten wie beim ersten Mal. Mittlerweile steht der Masterplan schon und es ist für uns auch schon möglich, die Pläne für ein bestimmtes Gebiet abzufragen. Bürgermeister Höfler stellt den Antrag, dass die Fortführung der Breitbandinitiative beschlossen wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig sich weiterhin am Projekt Breitbandinitiative Bezirk Weiz mit einem Budgetbeitrag von € 2,20 pro Einwohner zu beteiligen.

Zu Punkt 11.) **Beratung und Beschlussfassung über den Kauf des Grundstückes für den Gehweg Haidenfeld von Karl Fetz**

Der Bürgermeister erklärt, dass er ein Gespräch mit Herr Fetz und Frau Prugger geführt hat. Sie sind die Eigentümer des Grundstückes, wo der Gehweg zum Haidenfeld verläuft. Sie wären damit einverstanden, wenn die Gemeinde das Grundstück kaufen würde. Die einzige Bitte ist, dass auch der restliche Teil des Grundstückes in Richtung Feistritz miterworben wird. Insgesamt wären das ca. 800 m², aber es müsste noch vermessen werden. Mit einem Preis von € 3,00 pro m² sind sie einverstanden. Daher stellt der Bürgermeister den Antrag auf Beschluss zum Kauf des Grundstückes. Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Grundstück vermessen zu lassen und dann zum Preis von € 3,00 pro m² zu kaufen.

Zu Punkt 12.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Leitungs- und Straßenprojektes im Bauland Süd nach Ausschreibung und Prüfung durch DI Schober von Mach & Partner an den besten Bieter

Bürgermeister Höfler berichtet dazu, dass heute Vormittag die Angebotsöffnung der Ausschreibung für die Erschließung des Baulandes Süd war. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von DI Schober von der Firma Mach & Partner an folgende Firmen geschickt: Marko, Strobl, Fasching, Wilfling, Bretterklieber und Berger Michael. Bei der Ausschreibung handelt es sich um ein nicht offenes Verfahren und laut Bundesvergabe-gesetz muss der Billigstbieter den Zuschlag erhalten. Als Billigstbieter bei der Öffnung der Angebote hat sich die Firma Bretterklieber herausgestellt. Sie haben ein Angebot von € 267.446,72 gelegt. Jetzt wird dieses Angebot noch auf Richtigkeit und Vollständigkeit durch DI Schober geprüft und in der nächsten Sitzung kann dann die Vergabe beschlossen werden. GR Gerald Haidenbauer bringt zur Sprache, dass so eine Ausschreibung für die einheimischen Firmen nicht von Vorteil ist und warum dies so gehandhabt wurde? Bürgermeister Höfler erklärt dazu, dass diese Gesamtausschreibung wegen der Förderung von ca. 25 % durch Bund und Land nötig war. Die Firma Mach & Partner bzw. die Vorgängerfirma Kratz & Kauderer haben die Gemeinde schon beim gesamten Kanalbau begleitet. DI Schober hat auch geprüft, ob die anbietenden Firmen auch berechtigt sind Kanalbauten durchzuführen. Kanalbauten sind sehr heikel, da man oft in einer Tiefe von 3 – 4 m graben muss und daher die Baustelle gut abzusichern ist.

Zu Punkt 14.) Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit auf Basis einer Teilrechtsfähigkeit für die VS Anger

Bürgermeister Höfler erklärt, dass die Banken nicht mehr einverstanden sind, dass die Schulen ohne Rechtspersönlichkeit ein Konto führen. Daher muss der Gemeinderat den Schulen eine Teilrechtsfähigkeit zusprechen. Die Schulkonten sind wichtig, da über diese Konten alle Veranstaltungen abgerechnet werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig gegenüber der öffentlichen Pflichtschule VS Anger gemäß § 53 des Stmk. Pflichtschulerhaltungsgesetzes sein Einvernehmen betreffend der Schaffung einer Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit auf Basis der Teilrechtsfähigkeit öffentlicher Pflichtschulen gemäß § 53a des Stmk. Pflichtschulerhaltungsgesetzes an der öffentlichen Pflichtschule VS Anger mit der Bezeichnung Förderer der VS Anger unter der Leitung der Geschäftsführerinnen Dir. Dipl. Päd. VOL Brigitte Gindra-Vady und Dipl. Päd. VOL Margit Schreck.

Zu Punkt 15.) **Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit auf Basis einer Teilrechtsfähigkeit für die NMS Anger**

Bürgermeister Höfler erklärt, dass die Banken nicht mehr einverstanden sind, dass die Schulen ohne Rechtspersönlichkeit ein Konto führen. Daher muss der Gemeinderat den Schulen eine Teilrechtsfähigkeit zusprechen. Die Schulkonten sind wichtig, da über diese Konten alle Veranstaltungen abgerechnet werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig gegenüber der öffentlichen Pflichtschule NMS Anger gemäß § 53 des Stmk. Pflichtschulerhaltungsgesetzes sein Einvernehmen betreffend der Schaffung einer Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit auf Basis der Teilrechtsfähigkeit öffentlicher Pflichtschulen gemäß § 53a des Stmk. Pflichtschulerhaltungsgesetzes an der öffentlichen Pflichtschule NMS Anger mit der Bezeichnung Förderer der NMS Anger unter der Leitung der Geschäftsführerinnen Dir. Karin Straßegger, Schulleiterin und Dipl. Päd. Daniela Stelzer.

Zu Punkt 16.) **Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses**

GR Christiane Piber soll für Daniel Paier, der krankheitshalber die Sitzung schon verlassen hat, den letzten Prüfbericht erklären. Da Frau Piber aber keine Vorbereitungszeit diesbezüglich hatte, bittet sie den Bericht für heute ausfallen zu lassen und ihn bei der nächsten Sitzung nachzuholen. Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu. Ein Dank wird noch an GR Ronald Derler ausgesprochen, der den Prüfungsausschussmitgliedern seinen Bus für die Fahrt zur Schulung nach Graz am 15.02.2018 zur Verfügung stellt.

Zu Punkt 17.) **Allfälliges**

a) Bürgermeister Höfler berichtet, dass die Einladung für die Eröffnung des Sport- und Kultursaaes am 11.03.2018 an Politiker aller Fraktionen geschickt wird. Auch die Gemeinderäte von Anger und Floing sowie die Direktorinnen und die LehrerInnen der Schulen werden eingeladen. Insgesamt werden ca. 130 geladene Gäste sein und der Festakt wird zwischen 10 und 11:30 Uhr stattfinden.

b) Bürgermeister Höfler sagt, dass die Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle evaluiert werden, da der Versuch am Donnerstag bis 18 Uhr geöffnet zu lassen schon seit einem Jahr laufe. Frau Monge berichtet dazu, dass die Frequenz in den drei Stunden zwischen 15 und 18 Uhr im Durchschnitt bei 2,6 Besuchern liege und die Hälfte davon nur Müllsäcke holen würde. Bürgermeister Höfler meint dazu, dass die Übersicht, die geführt worden ist, allen Gemeinderäten zugeschickt werden soll, damit in der nächsten Sitzung ein Beschluss über die Öffnungszeit am Donnerstag gefasst werden kann.

c) GR Manuela Kuterer vom Umweltausschuss berichtet, dass der nächste Frühjahrsputz organisiert werden muss. Es wurde mit der Gemeinde Floing vereinbart, dass die Verpflegung 2 x von Anger und 1 x von Floing übernommen wird. Daher sind wir auch in diesem Jahr mit der Verpflegung beauftragt. Für die Organisation, die vom Umweltausschuss übernommen wird, schlägt Frau Kuterer GR Otmar Pregartner vor. Herr Pregartner erklärt sich damit einverstanden, wenn er die Unterlagen der Sammlung vom letzten Jahr, die von GV Arnold Mauerhofer organisiert worden ist, erhält. Als Termin wird der Samstag vor dem Palmsonntag, der 24. März 2018 vorgeschlagen.

d) GR Robert Tiefengraber fragt, ob die Fahrtenbücher in den Winterdienstfahrzeugen geführt werden. Bürgermeister Höfler kann dies bejahen.

e) GR Otmar Pregartner fragt, warum bezüglich des Winterdienstes ein Bericht in der Zeitung war? Der Bürgermeister berichtet dazu, dass Kevin Lagler von der Weizer Woche angerufen hat und gefragt hat, ob wir zu den Berichten auf Facebook eine Gegendarstellung abgeben wollen. Da die Facebook Berichte nicht richtig waren, haben wir dies mit dem Bericht in der Weizer Woche richtiggestellt.

f) Vizebürgermeister Franz Grabner fragt an, ob es möglich ist, dass im nächsten Anger aktuell über den Biomüll nähere Informationen veröffentlicht werden. Frau Monge erklärt, dass das Rundschreiben schon im Druck ist und der Bericht über Biomüll und die Gebührenübersicht schon darin sei.

g) GR Peter Bauer fragt, ob das Weggrundstück bei Martina Ganster, welches Siegfried und Roswitha Maier gehört in öffentliches Gut übernommen wird? Frau Monge erklärt dazu, dass es hier eine Vereinbarung gibt und auch eine Vermessung der Firma Permann. Die Übernahme in öffentliches Gut ist schon erfolgt.

h) GR Johann Reithofer informiert, dass am 23.02.2018 um 19 Uhr ein Vortrag mit Hanspeter Höfler über Gartengestaltung im Gemeindesaal stattfinden wird und lädt alle Gemeinderäte herzlich dazu ein. Außerdem gibt er bekannt, dass alle Teilnehmer am Blumenschmuckbewerb noch eine persönliche Einladung dazu erhalten werden.

i) GR Christine Doppelhofer erwähnt, dass die Straße beim Teich Nistelberger im Bereich der Kurve sehr schmal ist und das Spazieren in diesem Bereich gefährlich ist. Sie fragt, ob es möglich sei, dort einen Gehsteig zu errichten? Grundstückbesitzer ist dort GR Siegfried Haidenbauer. Der Bauausschuss wird die Möglichkeit eines Gehsteiges in seiner nächsten Sitzung prüfen.

j) GR Manuela Kuterer lädt alle recht herzlich zum Gemeindeball am Samstag, dem 10.02.2018 im Postgasthof Thaller ein.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

GR Manuela Sommer

GR Katharina Schöpf-Bratl

GR Arnold Mauerhofer

Bgm. RR Hubert Höfler